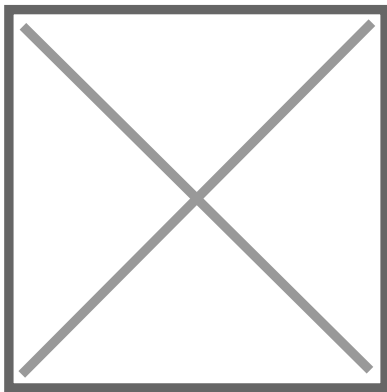




Wie Mose

Description

Meditation



Gott erfahren wie Mose und die Propheten.
Johannes Paul II beim Katharinenkloster

am Fuß des Sinai

Aus: Andreas Englisch: Johannes Paul II. Ullstein, 223 f.

Es war absolut windstill,
und die Sonne glänzte vom wolkenlosen Himmel,
und noch immer saß er ganz still da.
Ich sah ihm zu. Minutenlang passierte nichts.
Dann beobachtete ich, wie er die Hände faltete,
die Augen schloss und leise lächelte.
Ich sah ihm gebannt zu, wie er dort in sich gekehrt saß.
Es war, als ob seine Seele berührt worden wäre,
aber nicht leicht, sondern heftig, wie durch einen Blitzschlag.
Er schlug schließlich die Augen wieder auf.
Er sah lächelnd aus und klopfte rhythmisch
mit der Hand auf die Lehne seines Sessels,

eine Geste, die er immer wiederholt,
wenn es etwas zu feiern gilt.
Er blinzelte uns zu, und ich verstand die Botschaft:
â??Seht ihr? Er ist hier.
Er ist wirklich hierher gekommen, er ist hier.
Ich kann es ganz deutlich spÃ¼ren,
ich fÃ¼hle seine NÃ¤he ganz stark.â??
Der Papst machte ein Zeichen: â??Seht doch hoch!â??
Vor dem strahlend blauen Himmel waren
plÃ¶tzlich groÃe weiÃe Wolken heraufgezogen.
Gleichzeitig hatte ein leichter Wind eingesetzt,
der die BlÃ¤tter der Olivenhaine rascheln lieÃ.
Freudig und mit einem LÃ¤cheln auf den Lippen
spendete Johannes Paul II. den abschlieÃenden Segen.
Da fiel es mir endlich wieder ein:
Gott hatte sich auf dem Sinai dreimal den Menschen gezeigt.
Dem Moses als Dornenbusch,
aber auch in Form einer Wolke (Exodus, Kapitel 19, Vers 9)
und dem Eljas als leise sÃ¤uselnder Wind
(1. Buch KÃ¶nige, Kapitel 19, Vers 12).
Ich war erschÃ¼ttert.
Stellte sich der Papst Gott so konkret vor?
FÃ¼r die meisten Menschen war dort auf dem Sinai Ã¼berhaupt nichts passiert.
Ein paar Wolken waren aufgezo-gen.
Das mochte Ã¼ber der WÃ¼ste des Sinai ungewÃ¶hnlich sein, kam aber vor.
Und dass plÃ¶tzlich eine leise Brise durch das Tal wehte,
war nichts weiter als ein einfaches meteorologisches PhÃ¤nomen.
Der Papst erlebte aber Gott, innerlich natÃ¼rlich,
aber so konkret und heftig,
dass es erschÃ¼tternd war, das mitzuerleben.
Seine Ãberraschung, sein Erschrecken,
aber auch seine Freude waren so authentisch,
als hÃ¤tte jemand neben ihm gestanden,
mit ihm gesprochen und hÃ¤tte ihn berÃ¼hrt.
So sah das aus.
Diese konkrete Art, immer wieder seinen Gott zu suchen
und ihn so durch und durch zu erleben,
musste ihm die Kraft geben fÃ¼r den Marathon,
der er sich auferlegt hatte.

gefunden von P. Heribert King

Category

1. Allgemein

Tags

1. Meditation